

Risikoprofil
nach dem
GAU-Prinzip

		Schadensausmaß					
		<u>Katastrophen-Risiko</u> unbegrenzter, existenzvernichtender Schaden	<u>Groß-Risiko</u> sehr hoher, existenzbedrohender Schaden	<u>Mittel-Risiko</u> sehr hoher, möglicherweise nicht leistbarer Schaden	<u>Mittel-Risiko</u> mittlerer, aber nur schwer leistbarer Schaden	<u>Klein-Risiko</u> geringer, trotzdem unangenehmer Schaden	<u>Kleinst-Risiko/ Nicht-Risiko</u> nur sehr geringer Schaden zu erwarten
Schadenshäufigkeit	Sehr häufig						
	Häufig						
	Eher häufig						
	Eher selten						
	Selten						
	Sehr selten						
	Kaum/nie						

- Gravierendes Risiko, unbedingt absichern oder vermeiden
- Schweres Risiko, unbedingt absichern oder vermeiden
- Mittleres Risiko, absichern oder vermeiden
- Niedriges Risiko, absichern nicht unbedingt notwendig

Tipps zum Ausfüllen:

- o Nehmen Sie Ihre zuvor erstellte Liste mit Ihren persönlichen Risiken und Gefahren zur Hand.
- o Überlegen Sie sich nun konkret: Wie groß wäre bei Ihren Risiken der mögliche Schaden, und wie häufig kommt dieser Schaden vor?
- o Ordnen Sie Ihre Risiken nun die Tabelle ein. Dabei gibt es kein Richtig und Falsch, das Blatt dient nur der ganz persönlichen Einschätzung Ihrer Risiken.
- o Mit dieser Selbsteinschätzung Ihrer Risiken sind Sie für ein Gespräch mit Ihrem/Ihrer Versicherungsberater*in bestens gerüstet.

Beispiele für die Einschätzung von Risiken:

- Katastrophen-Risiko: komplette Zerstörung Haus durch Feuer, Hochwasser (mit Einschränkungen in Eigenheimversicherung + Haushaltsversicherung); Querschnittslähmung nach Motorradunfall (in Unfallversicherung)
- Groß-Risiko: Schmerzensgeld- und Schadenersatzforderung nach Radunfall oder fahrlässiger Körperverletzung (in Privathaftpflichtversicherung = Teil der Haushaltsversicherung); Eintreten einer Berufsunfähigkeit durch Nicht-Berufskrankheit (in Berufsunfähigkeitsversicherung); längerer Krankenhaus-Aufenthalt in den USA (Reisevers./Kreditkarten)
- Mittel-Risiko: Sturm zerstört Hausdach (Eigenheimversicherung); Totalschaden am neuen oder gebrauchten Auto durch Eigenverschulden (möglicherweise gibt es keine Kollisionskaskoversicherung); Streitigkeit nach Kfz-Unfall mit gegnerischer Versicherung (in Rechtsschutzversicherung); Wasserschaden durch lecke Hausleitung (in Eigenheim- / Haushaltsversicherung)
- Klein-Risiko: kleiner Blechschaden bei KFZ (Kasko-Versicherung); Diebstahl Mountainbike (Haushaltsversicherung)
- Kleinst-Risiko: Tiefkühlgut verdirbt durch Gerätedefekt/Stromausfall (in Kühlgutversicherung); Handy fällt auf den Boden und das Display zerbricht (Handyversicherung); nach Unfall ist nicht sofort ein Abschleppdienst erreichbar (in Assistance-Leistung).

Gut zu wissen: Die hier beispielhaft angeführten Einordnungen von Risiken in die jeweiligen Kategorien entsprechen möglicherweise nicht Ihrer persönlichen, individuellen Einschätzung - z. B. ist für den einen ist von der finanziellen Situation her das zerstörte Dach ein Katastrophen-Risiko oder auch das zerstörte gebrauchte Auto, mit dem man zur Arbeit kommt. Für den anderen möglicherweise nicht. Es geht hier um Ihre ganz individuelle Einschätzung!